

Haushaltrede 2018, 26.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte die heutige Beratung und hoffentlich auch Verabschiedung des städtischen Haushaltes für das Jahr 2019 nutzen, um mich erstmals mit einer Grundsatzrede, sozusagen meiner Regierungserklärung, an Sie zu wenden.

Zunächst einige Worte zum Stellenplan für 2019. Alleine in den Kindergärten haben wir einen Zuwachs um 10,38 Stellen vorgesehen. Insbesondere bedingt durch die Neueinrichtung dreier Gruppen im Kindergarten Pustebblume in Kripp. Durch Stellenstreichungen bzw. –reduzierungen in der Stadtverwaltung kommen wir insgesamt auf einen Zuwachs um 7,7 Stellen.

Die wichtigste Botschaft für den städtischen Haushalt ist: Auch für das Jahr 2019 plant die Verwaltung mit einem **ausgeglichenen Haushalt** – zur Finanzierung der geplanten Investitionen ist im Finanzhaushalt keine Kreditaufnahme geplant! Gleichzeitig bleiben die Steuersätze für die Gemeindesteuern unverändert und werden nicht erhöht! Ermöglicht wird dies nicht zuletzt auch durch die für 2019 erstmals um einen Prozentpunkt gesenkte **Kreisumlage** von 43,15 %.

Die nach wie vor robuste wirtschaftliche Entwicklung versetzt die Stadt Remagen für das Jahr 2019 wieder in die Lage, mit steigenden **Gewerbesteuereinnahmen** in Höhe von 7,3 Mio. EUR zu rechnen und dadurch **Investitionen** von circa 4, 2 Mio. EUR vorzusehen. Bei den meisten dieser Investitionen handelt es sich indes um bauliche Tätigkeiten oder Sanierungen, die unumgänglich sind und langfristig das städtische Vermögen sichern sollen.

Der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wird knapp 8 Mio. EUR, die **Schlüsselzuweisungen** knapp 2 Mio. EUR betragen.

Da im gleichen Zuge die **Belastungen** durch die Gewerbesteuerumlage sowie die Kreisumlage für Remagen steigen, ist der tatsächliche Spielraum aber auch für das Jahr 2019 begrenzt.

Insgesamt planen wir im **Ergebnishaushalt** mit einem Überschuss in Höhe von knapp 1,4 Mio. EUR, wovon etwa 770.000 EUR für die Finanzierungslücke im

Investitionshaushalt und 793.000 EUR für die Tilgung von Investitionskrediten der Vergangenheit herangezogen werden.

Es sind mehrere großvolumige **Investitionsmaßnahmen** für das Haushaltjahr 2019 geplant:

- Die Erweiterung der Kindertagesstätte Pustebume in Kripp mit 250.000 €
- Die Fassadensanierung der IGS mit 275.000 €
- Die Fassadenerneuerung der Turnhalle Grundschule Oberwinter mit 373.500 €
- Die Sanierung des Freizeitbades mit 500.000 €
- Der Ausbau der Römerstraße mit 500.000 €
- Der Ausbau der Kirchstraße mit 500.000 €
- Der Netzerwerb durch die Beteiligung an der Rhein-Ahr-Energie GmbH mit 690.000 €

Gleichzeitig verstecken sich im Haushalt kleinere, aber durchaus wichtige Investitionen, die wichtige Weichenstellungen für die nächsten Jahre beinhalten.

So wird mit der Fertigstellung der neuen städtischen Homepage im 1. Quartal 2019 erstmals die Grundlage geschaffen, **digitalisierte Bürgerdienste** anzubieten, mit denen einerseits der Bevölkerung die Kommunikation mit der Verwaltung quasi von der Couch aus ermöglicht werden soll, die aber gleichzeitig durch eine stärkere **Digitalisierung** Verwaltungsabläufe vereinfachen und verbessern sollen.

Ein weiteres wichtiges Thema ist und bleibt die **Verkehrsinfrastruktur** in Remagen. Zu Beginn des neuen Jahres werden wir die Ergebnisse der Konzepte für die innerstädtischen Bereiche der B9 sowie für die Radwege in unserer Stadt vorgestellt bekommen. Darin vorgeschlagene Maßnahmen werden – teilweise in enger Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Mobilität – durch die städtischen Gremien zu diskutieren und zeitnah umzusetzen sein. In 2019 werden diese beiden Konzepte ergänzt durch ein Parkkonzept, welches sich mit der knappen Ressource Parkraum in der Kernstadt und den Ortsteilen befassen und Lösungsansätze aufzeigen soll.

Insgesamt werde ich im Frühjahr 2019 eine Beratungsvorlage in die städtischen Gremien einbringen, um die **Verkehrssicherheit** insbesondere der schwächeren

Verkehrsteilnehmer, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind, in unseren innerstädtischen Bereichen nachhaltig zu verbessern. Die bereits genannten Konzepte werden hierfür wertvolle Hinweise liefern.

Im Gegensatz zu vielen umliegenden Kommunen kann die Stadt Remagen ihre Schulden weiter abbauen und gleichzeitig Eigenkapitel aufbauen.

Der **Schuldenstand** zum Ende dieses Jahres beträgt knapp 17,6 Mio. EUR. Zum 31.12.2018 soll eine Sondertilgung in Höhe von gut 800.000 EUR getätigt werden, womit sich der Schuldenstand auf knapp 16,8 Mio. EUR verringern würde. Durch die in 2019 vorgesehene Tilgung von 793.000 EUR würde der Schuldenstand Ende nächsten Jahren demnach unter 16 Mio. EUR sinken. Auch langfristig ist bereits vorgesorgt, indem für uns ungünstige Kredite – wo möglich – zu günstigeren Konditionen umgeschuldet wurden.

Der Abbau der städtischen Schulden wird auch in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt darstellen. Dabei ist insbesondere auch die globale wirtschaftliche Entwicklung im Blick zu behalten. Der derzeitige Aufschwung kann sich mittelfristig abkühlen, was sich unmittelbar auch auf die Einnahmen unserer Stadt auswirken wird.

Das **Eigenkapital** betrug zum 31.12.2017 gut 32,4 Mio. EUR und wird sich zum Ende dieses Jahres auf über 33 Mio. EUR erhöhen. Nach der jetzigen Planung werden wir zum Ende des Haushaltsjahres 2022 über ein Eigenkapital von rund 43 Mio. EUR verfügen.

Es ist daher ein umsichtiges und langfristiges Handeln nötig, damit sich Remagen auch für die Zukunft Handlungsspielräume bewahrt und Investitionen für unsere Bürgerinnen und Bürger und die nachfolgenden Generationen tätigen kann.